



# HOCHSAUERLANDKREIS DER LANDRAT

Herrn  
Guntram Schneider  
DGB Bezirk NRW  
Postfach 10 19 55  
40210 Düsseldorf

Meschede, den 13.05.2009

Sehr geehrter Herr Schneider,

wie ich erfahren habe, soll die DGB Region Hellweg-Sauerland aufgeteilt werden. Ich bedauere dies sehr, da zurzeit die Region Südwestfalen mit der Regionale 2013 zusammen wächst.

Für die wirtschaftlichen Hintergründe, die eine Neuorganisation notwendig machen, habe ich Verständnis. Der DGB hat sich hier vor Ort jedoch durch eine realitätsbezogene und konstruktive Haltung einen guten Namen in unserer Region erworben. Durch seine Mitarbeit in den verschiedensten Arbeitskreisen, Ausschüssen und Gremien war der DGB durch seine inhaltliche Mitarbeit daran beteiligt, dass sich unsere Region zu einer modernen Industrieregion entwickeln konnte. Das trug auch zur Sicherung von vielen Arbeitsplätzen bei.

Der Hochsauerlandkreis ist eine Industrieregion „im Grünen“ und hat prozentual gesehen mehr industrielle Arbeitsplätze als das Ruhrgebiet. Konflikte zwischen Natur und Umwelt auf der einen und Industrie und Arbeitsplätzen auf der anderen Seite sind oft vorprogrammiert. Der DGB mit Herrn Rittermeier erarbeitete Vorschläge für tragfähige Konsense, die in unserer Region aufgenommen wurden und der Minimierung dieser Konflikte dienten. Der DGB war und ist daran beteiligt, eine moderne Industriepolitik in unserer Region mit zu gestalten.

Wichtige Impulse gingen vom DGB in Bildungs- und Weiterbildungsfragen aus. Auch in der aktuellen Krise war der DGB sofort bereit, sich im Rahmen des Konjunkturforums Hochsauerlandkreis, zu dem ich Ende Januar eingeladen hatte, aktiv einzubringen. So entwickelte der DGB den Slogan: "Nutze Kurzarbeit als Bildungszeit!". Der DGB arbeitete an Konzepten mit, Beschäftigte in Kurzarbeit für Bildungsmaßnahmen zu motivieren.

Ich würde mich freuen, den DGB weiterhin als Partner zur Entwicklung von Zukunftsperspektiven im Hochsauerlandkreis zu wissen. Deshalb bitte ich Sie, Herr Schneider, ein DGB-Büro in Arnsberg zu belassen. Das erscheint mir auch notwendig, weil wichtige Behörden und Institutionen wie die Bezirksregierung Arnsberg, die Industrie- und Handelskammer Hellweg-Sauerland, die Handwerkskammer Südwestfalen, der Unternehmensverband Westfalen-Mitte und verschiedenste Gerichte in Arnsberg ihren Sitz haben.

Mit freundlichen Grüßen

gez.

Dr. Karl Schneider